

Irische Lebensfreude im Kloster Zarrentin

SVZ
18.11.13

Gruppe Woodwind & Steel begeisterte in dem restlos ausverkauften Refektorium 180 Konzertbesucher

ZARRENTIN Mit Irischer Volksmusik lässt sich das Publikum begeistern. Dies bewies am vergangenen Sonnabend die Gruppe Woodwind & Steel in dem restlos ausverkauften Refektorium des Kloster Zarrentin. Darüber informierte gestern Birgit Struck-Henning unsere Lokalredaktion.

Die Konzertbesucher erlebten eine musikalische Tour durch die irländische Landschaft, bereichert von Geschichten und Anekdoten aus dem Leben und Land der Iren, und sie erfuhren so ganz nebenbei, dass Irland auf jeden Fall mehr ist als grüne Wiesen, Schafe, Pubs und Guinnessbier.

Ed O'Casey, Sänger und Erzähler mit irischem Akzent, verstand es, dem Publikum mit teils melancholischen aber auch mit ironischen Geschichten das irische Lebensgefühl zu vermitteln.

Die Flötistin Ann O'Casey war zweifellos der Mittelpunkt der Band. Mit ihren zahlreichen Flöten: Tin-Whistle, Low-Whistle, Irish-Wood-Flute und Querflöte bestimmte sie das Tempo. Bei einigen Instrumentalstücken, so ge-

nannten Jigs oder Reels, steigerte sie das Tempo so stark, dass das Auge des Zuschauers kaum noch dem schnellen Fingerspiel auf der Tin Whistle folgen konnte. Sie verstand es aber auch, bei ihrem Solo für plötzliche Ruhe im Saal zu sorgen. An ihrer Seite bot Ed O'Casey ein ausgezeichnetes Spiel auf der Bodhrán, der irischen Rahmentrommel, und an der Gitarre.

Auf perfekte Weise bediente Matt McGuire nicht nur mit seinem virtuoseren Spiel auf der Gitarre, sondern insbesondere auch mit seinem Spiel auf der Uilleann Pipes (irischer Dudelsack) die irische Melancholie. Das Trio verstand es, durch eindrucksvollen Klang und typische Gesänge während des gesamten Abends das Publikum in seinen Bann zu ziehen. Die Aufforderung „Clap your hands“ ließen sich die Gäste nicht zweimal sagen.

Am Ende des zweistündigen Auftritts im Kloster bedankte sich das irische Trio bei den 180 begeistert klatschenden Konzertbesuchern mit zwei Zugaben.

SVZ



Die Flötistin Ann O'Casey war zweifellos der Mittelpunkt der Band.

FOTO: PRIVAT

SHA_LOK4_A--20